

Pressemitteilung

Schlüssige Kooperationen machen Sinn

Seit kurzem sind Michael Illbruck und Johannes Foppe gemeinsam auf dem Markt unterwegs. Hierfür haben sie gute Argumente.

Lengerich (Ems), März 2016 – FOPPE Direkt Versand liefert seinen Elementmontagewinkel jetzt komplett mit den dazugehörigen Dichtungsbändern von pinta aus. Dies vereinfacht den logistischen Aufwand für den Metallbauer und erhöht die Systemsicherheit. Johannes Foppe, Geschäftsführer von FOPPE Direkt Versand, und Michael Illbruck, Geschäftsführer der pintaelements Unternehmensgruppe, erläutern die Hintergründe dieser Kooperation.

Frage: Herr Illbruck, Ihr Name ist im Markt durch Ihre früheren Tätigkeiten sehr bekannt, ebenso ist er in der Segelsportwelt fest verankert. Sie sorgen nicht nur sportlich, sondern auch unternehmerisch immer wieder für frischen Wind. Eines Ihrer sechs Unternehmen ist die pinta abdichtung GmbH. Wofür steht dieses Unternehmen innerhalb ihrer Firmengruppe?

Michael Illbruck: Die pinta abdichtung steht innerhalb unserer Gruppe für innovative Dichtungstechnik für den Massiv- und Fensterbau. Der Anspruch an moderne Gebäudeabdichtung wächst stetig und es macht durchaus Sinn sich auf dieses Thema mit einem spezialisierten Unternehmen zu konzentrieren.

Frage: Im Hinblick auf die Klimaentwicklung der letzten Jahre wird sich hier sogar die Thematik noch verschärfen?

Michael Illbruck: Absolut, das sehen auch wir so. Mit der professionellen Gebäudeabdichtung belegen wir eines der ganz großen Themen in der Architektur. Energieeinsparung und

Umweltverträglichkeit werden wichtiger denn je. Die Dichtheit eines Gebäudes ist ein wesentlicher Faktor bei der Berechnung seines Energiebedarfs. In Qualität und Langlebigkeit werden hier also höchste Anforderungen gestellt. Um dies zu gewährleisten bedarf es jahrzehntelanger Erfahrung und einer permanenten Weiterentwicklung. Auf diese Erfahrung können wir bei diesem Unternehmen zurückblicken und zusammen mit der ständigen Weiterentwicklung der technischen Lösungen tragen wir so wesentlich zum Werterhalt der Bausubstanz bei.

Frage: Die pinta abdichtung GmbH blickt also auf eine lange Firmengeschichte mit viel Know-how zurück, neu hingegen ist die Zusammenarbeit mit FOPPE SYSTEME. Welche Zielsetzungen stehen hinter dieser Kooperation?

Michael Illbruck: Ich formuliere es einmal ganz einfach: Spezialist sucht Spezialisten. FOPPE SYSTEME konzentriert sich auf die Zulieferung von Montageelementen an Metall- und Fassadenbauunternehmen, wir auf die funktionssichere Abdichtung der Schnittstellen. Uns beiden gemeinsam ist das elementare Interesse die Schnittstellen zwischen Fassade bzw. Fenster und dem Gebäude funktionssicher zu gestalten. Wir sind der Spezialist für die Schnittstelle selbst, FOPPE SYSTEME der Spezialist für das Gesamtsystem – technisch gesehen gehören wir zusammen.

Johannes Foppe: Besser hätte ich es nicht zusammenfassen können: Der eine kann nicht ohne den anderen. Unsere Fensterbauunternehmen, denen wir zuliefern, stehen gegenüber dem Endkunden in einer enormen Verantwortung. Regen, Schlagregen, drückendes Wasser, Temperatursprünge sowie Winddruck – um nur einige Parameter zu nennen – sind die Herausforderungen. Wir sind darauf spezialisiert hierfür Lösungen zu entwickeln. Wir wollen unseren Kunden funktionssichere Systeme für die Montage anbieten. Der Handwerker nutzt unsere umfassende Kompetenz in der Fertigung von ausgereiften Montagesystemen, wir die umfassende Kompetenz der pinta abdichtung in der Dichtungstechnik.

Frage: Diese Erklärungen machen Sinn, vor allen Dingen angesichts der ständig zunehmenden Komplexität der Fassadenkonstruktionen. Dies gilt nicht nur für die Klinker- und Metallfassaden, sondern zunehmend auch für die so trügerisch simplen WDVS-Fassaden?

Johannes Foppe: Ich finde es gut, dass Sie dieses Thema ansprechen. WDVS-Fassaden sind mittlerweile Standardkonstruktionen in der Architektur und dennoch: Richtig Standard geworden sind bisher nur die Schichtenaufbauten, an den Übergängen zum Fenster wird in der Praxis leider nach wie vor viel „gebastelt“. Anfangs saßen Fenster und Türen noch im Mauerwerk, mit einer übergreifenden Wärmedämmung am Rahmen. Mit den zunehmenden Dämmstoffstärken begannen diese Bauteile jedoch nach außen zu wandern und hängen heute buchstäblich in der Luft – mitten in der Dämmebene. Die praxistauglichen Detailkonstruktionen hielten mit dieser Entwicklung nicht Schritt, bzw. wurden vernachlässigt. Wie man ein Bauelement in „der Luft befestigt“ und dauerhaft an den Baukörper andichtet – darüber haben wir uns deshalb viele Gedanken gemacht.

Frage: Und auch mit dem Element-Montage-System eine prämierte Lösung gefunden?

Johannes Foppe: Wir wollten aus Gründen der Systemsicherheit und auch Wirtschaftlichkeit in der Montage unseren Fensterbau- und Montagebetrieben eine vernünftige Lösung anbieten. So entstand das eben von Ihnen genannte Montagesystem EMS+SI. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um einen Montagerahmen aus einem PVC-Winkel in Vielfachkammerstruktur, der eine kraftschlüssige und funktionssichere Montage von quasi „freihängenden“ Fassadenelementen, ermöglicht. Potenzielle Fehlerquellen werden so systematisch vermieden. Wir setzen mit diesem System wirtschaftlich, statisch und energetisch neue Standards. Neue Standards können wir jedoch nur setzen, wenn alle Komponenten diesen Leistungsanspruch erfüllen, also auch die Schnittstelle.

Frage: Womit wir wieder beim Kernthema, der Kooperation mit pinta abdichtung angelangt sind?

Michael Illbruck: Richtig, denn genau das ist unser Geschäft seit Jahrzehnten. Und: Mit dem pinta band D 600 oder dem speziell imprägnierten pinta 3completePlus Multifunktionsband haben wir auch exakt die Produkte im Sortiment, mit der solch ein Rahmen luft- und schlagregendicht angeschlossen werden kann. Wir bieten für jede Einbausituation die perfekte Abdichtung. FOPPE entwickelte den EMS+SI für unterschiedliche Einbausituationen sowie Fassadensysteme, wir entwickelten ein gestaffeltes Programm für Bauabdichtungen jeglicher Art.

Johannes Foppe: Und deswegen passen wir so gut zusammen. Der Fensterbauer nennt uns die Rahmenbedingungen und wir stimmen Montage- und Abdichtungssysteme exakt aufeinander ab. Er kann sich auf die Funktionssicherheit verlassen: Innen ist dichter als außen. Durch das jetzt von uns mitgelieferte und auf die jeweilige Konstruktion abgestimmte pinta band wird eine bauphysikalisch richtige und energetisch optimale Ausführung gewährleistet. Nicht nur das Montageunternehmen gewinnt, sondern auch der Endkunde. Auf Grund der Qualität liegen die Materialkosten für dieses Befestigungs- und Abdichtungssystem höher als bei den heute oft noch genutzten Stahllaschen- und Folienlösungen, dem stehen jedoch deutlich reduzierte Lohnkosten gegenüber. Zusätzlich kann ein späterer Austausch von Fenstern und Türen ohne Beschädigung der Fassade erfolgen. Diese und andere Vorteile können in der herkömmlichen Montageform in keiner Weise erreicht werden.

Michael Illbruck: Ich sehe das ganz ähnlich. In Punkto einfacher Verarbeitung sowie vielseitiger Einsatzmöglichkeit passen unsere beiden Unternehmen gut zusammen. Ausschlaggebend für die Zusammenarbeit waren auch die Zertifizierungen des EMS+SI durch ift, RC2 und dem Passivhaus Institut. Dieses System harmonisiert mit unseren Vorstellungen.

Herr Illbruck und Herr Foppe, wir danken für das Gespräch.

FOPPE + FOPPE finden Sie auf der fensterbau frontale 2016 in Halle 7A, Stand 534.

Weitere Informationen

FOPPE Direkt Versand GmbH
Foppenkamp 14-16
49838 Lengerich (Ems)

Telefon: +49 (0) 5904 93 93 93
E-Mail: info.zubehoer@foppe.de
Homepage: www.foppe.de

Textumfang

ca. 7.100 Zeichen mit Leerzeichen

Abdruck frei – Belegexemplar an Proesler Kommunikation erbeten

Download

Pressetext und Abbildungen finden Sie als zip-Datei zum Download unter <http://download.proesler.com/foppe-fensterbau16.zip>

Abbildungen: FOPPE SYSTEME



Johannes Foppe, Geschäftsführer von FOPPE Direkt Versand, ist von ganzheitlichen Lösungen überzeugt.
Abbildung: Johannes_Foppe.jpg



Perfektionist durch und durch. Michael Illbruck gliederte mit dem Erwerb der „pinta abdichtung“ ein führendes Unternehmen für Bauwerksabdichtung in seine „pintaelements Unternehmensgruppe“ ein.
Abbildung: Michael_Illbruck.jpg



Auch einem in sich perfekt abgestimmten System stellt sich das Problem der Fuge. Der Element-Montage-Winkel EMW von FOPPE ermöglicht in Kombination mit den Abdichtungsbändern von pinta für jede Bausituation eine systemsichere Lösung.

Abbildung: EMW_pintabaender.jpg



Abbildung: pintaband_innen.jpg



Abbildung: pintaband_aussen.jpg

Innen dichter als außen! Die Farben Schwarz und Weiß der beiden Dichtungsbänder

„pa 3completePlus“ sowie „pa D 600 BG 1“ von Illbruck stellen sicher, dass das jeweils richtige Band verwendet wird.